

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Nürnberg, 29.01.2020
Ahmed/Müller

Zukunft von BMX und Mountainbike in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gute Sportpolitik muss beides leisten: die Förderung etablierter Sportangebote sowie die Unterstützung neuer Angebote zugleich sein. Deshalb befürworten wir u.a. die Planungen für eine Trendsporthalle, in denen verschiedene Sportarten (Skater, BMX, Parkours, etc.) ein Zuhause im Winter finden werden.

Doch auch Outdoor gibt es Entwicklungen beim BMX und Mountainbike, die wir unterstützen wollen: Viele Routen im Reichswald werden derzeit durch Radler unterschiedlicher Disziplinen im Rahmen des Gemeingebrauchs als Sportflächen benutzt. Wir unterstützen diese Sportarten, wollen aber eine gewisse Konzentration in räumlicher Hinsicht, um neben dem Sport auch dem Naturschutz gerecht zu werden.

Die meist jugendlichen Sportler legten auch große Kreativität an den Tag und bauten z.B. im Reichswald bei Zabo die sog. Zabo-Trails (s. <https://www.facebook.com/ZaboTrails>). Allerdings dürfte dieses nicht mehr unter die allgemeine Waldnutzung fallen. Aus sportpolitischer Sicht sind wir jedoch der Auffassung, dass die Zabo-Trails erhalten werden sollen. Wie uns aus der Szene berichtet wird, wäre man durchaus willens, sich in einer Vereinsform zu organisieren und die bisherigen Aktivitäten in eine beständigere und rechtlich abgesicherte Organisation zu überführen.

Ferner gibt es große Anstrengungen, die Downhill-Varianten im Radsport auch für weitere öffentliche Kreise zu erschließen und z.B. als olympische Disziplin zu etablieren. Ein Trainingsgelände dafür steht aber in der näheren Umgebung, d.h. ohne Anfahrt mit einem Auto, nicht zur Verfügung. Dabei haben wir am Stadtrand doch Abhänge, die für die Sportler hoch interessant sein könnten. Eine stadtnahe Infrastruktur wäre also sicher möglich und ist gegenüber den Umweltbelastungen durch weite Auto-Anfahrten vorzuziehen. Wir glauben auch, dass dadurch eine Konzentration der Nutzung an einer Stelle gefördert wird und andere Waldgebiete dafür im Sinne der Natur und Spaziergänger entlastet und beruhigt werden.

Gemeinsam stellen die SPD- und CSU-Stadtratsfraktion daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung nimmt Kontakt mit den Verantwortlichen des Forstes und der Nutzer auf, um die Zabo-Trails zu erhalten, ggfs. als Vereins- oder Stadtgelände. Ein solches Modell wird dem Stadtrat zur Beratung vorgestellt.
2. Die Verwaltung bewertet den Vorschlag, im Reichswald eine Konzentration des Angebots für Downhill-Radsport zu errichten und sucht eventuelle Lösungen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Anja Pröb-Kammerer
SPD-Fraktionsvorsitzende



Marcus König
CSU-Fraktionsvorsitzender